

# Netz-Werker

Viele Partner üben sich in der Oberallgäuer Regionalentwicklung im Kooperieren, „weil's so einfach besser funktioniert“, sagt Dr. Sabine Weizenegger. Die Geschäftsführerin beweist es in einer Zwischenbilanz.

Seit dem Start der Regionalentwicklung im Oberallgäu 2003 sind insgesamt 2,4 Millionen Euro europäische Fördermittel in die Region geflossen. 34 Projekte wurden damit realisiert und haben mit 5,4 Millionen weit doppelt so hohe Investitionen angestoßen. „Wir sind froh über die bayerische Lösung der Kofinanzierung mit Landesmitteln und vor allem auch Geld privater Investoren“, betont das 38-jährige Organisationstalent. Sabine Weizenegger ist überzeugt, dass viele Projekte ihre Wirkung erst langfristig entfalten und ohnehin oft schwer quantifizierbar seien. Die geplante Wertschöpfungskette für regionale Produkte etwa, vor allem die Verbindung vieler Beteiligter in weitverzweigten Netzwerken. „Einer lernt vom anderen“, sagt die Strategin, bei der vielfältigen Entwicklung im ländlichen Raum – ob Freizeit, Natur, Kultur oder Landwirtschaft.

Beispiele: Energieberatung in der Landwirtschaft oder der Rettenberger Themenwanderweg „Wasseramselsteig“, Projekte zur gesunden Ernährung an Schulen oder die Wald-Informationsplanung über künftige Bestände. Oberte Priorität gibt die Regionalmanagerin der Entwicklung der Marke Allgäu. Ein „Top-Thema“ und „das Masterprojekt der Regionalentwicklung“ sei es, mit allgäuweiten Standards aufzutreten und intern in den Teilregionen den direkten Kontakt und die Laufar-

Regionalmanagerin Dr. Sabine Weizenegger, „Leader-Landkarte.“

Die Altusrieder Hängebrücke über die Iller, ein exemplarisches Europa-gefördertes Projekt der Oberallgäuer Regionalentwicklung (oben).



Kommunalpolitik, Wirtschaft und Marketing bis Naturschutz und Landwirtschaft ...

Die gebürtige Altusriederin versteht ihr Geschäft. Ans Geografie-Studium in Trier schloss sie die Promotion in München über Akteure in einem Naturpark in Afrika an. Seitdem weiß sie „wie ähnlich Afrika und das Allgäu sind, „überall gibt's die Macher und die Denkensträger“, lacht die quirlige Allgäuerin, die seit Beginn das Regionalmarketing leitet. Und sie weiß mit dem „Naturerlebnispark Allgäuer Alpen“ ein weiteres ambitioniertes Projekt auf gutem Weg. Den gehen die vier Leader-Aktionsgruppen des gesamten Allgäu exemplarisch im Netzwerk, etwa zur Kulturführer-Qualifikation oder dem sogar transnationalen Projekt „Jakobswege“. „Wertvoll“ nennt auch Projektberaterin und Weizenegger-Kollegin Julia Empter-Heerwart den Austausch von Ideen und Anregungen mit Partnern aus Österreich, Italien, Frankreich, der

Schweiz und selbst Polen. „Man kann gestalten“, beschreibt Sabine Weizenegger ihren Job im Netz mit Ämtern, Leadermanagern, Projektmanagement und Machern vor Ort, und verhehlt nicht, dass damit auch der Bürokratieaufwand aufgeteilt sei. Immerhin böte sich aufgrund des langen Vorlaufs und strengem Auswahlverfahren doch eine gewisse Erfolgsgarantie. Die Herausforderung stelle sich allemal, wie man ein Projekt am Laufen hält, wenn es abgeschlossen und abgerechnet ist.

Bei ihrem Lieblingsprojekt – auch weil sie selbst eigenhändig mitgebaut hat – gibt's da kein Problem. Bei der Hängebrücke über die Iller bei Altusried gerät sie ins Schwärmen, „ein tolles Erlebnis“, wie eine Region sich durch Beteiligung dank „bottom up“-Ansatz aufgeschlossener Menschen mit Ideen beispielhaft fit macht, wenn fachliche Hilfe für einen stattlichen europäischen Euro-Segen hinzukommt. VS

Grenzenlos Wandern  
inklusive Bergbahnticket

Natürlich  
OBERSTDORF

auf über 200 km Wanderwegen

Oberstdorfer Bahnticket:  
ab 59 EUR  
in den Wanderurlaub



www.oberstdorf.de